



Eine der schönsten Schutzhütten Südtirols: „Schneeberg“ im hintersten Passeier

Pappen wie die Knappen

Schutzhütte „Schneeberg“, Moos in Passeier
Schaufelportionen im ehemaligen Bergmannsdorf

Rechnung Nr. 164
Schutzhütte
„Schneeberg“
Schneeberg,
Moos in Passeier

Gemütlichkeit ★★★★★
Essen ★★★
Trinken ★★
Preis/Leistung ★★★

Tel.: 0473 647045
Warme Küche:
durchgehend von
„taiflich friah“ bis
ca. 21 Uhr
Geöffnet: 15. Juni –
15. Oktober

Kann schon sein, dass die gestylte, leichte Fashionküche im Vorderpasseier öfter in die Golfzeitungen kommt – aber für das gesamte Passeiertal viel wichtiger ist und bleibt die kräftig-deftige Bauernkuchl. Hier ist schon die „Zuabuäß“ mächtig, geschweige denn der Fleischanteil, unter dem die Teller brechen ... kein Wunder, dass aus dem Passeiertal die stärksten Laggl und zächsten Ranggl stammen. Noch zäher, ausdauernder, stärker (und wohl auch hungriger) waren die Bergmänner, die auf 2355 m vom Mittelalter bis 1967 (!) ständig im Knappendorf St. Martin am Schneeberg gelebt haben. Befreit vom Kriegsbzw. Militärdienst, bereit, zum durchschnittlichen 40. Lebensjahr an Ischias, Rheuma, Staublunge, Erschöpfung zu sterben. Ausgezehrt von 10-12 Arbeitsstunden in den feuchten, schlecht gelüfte-

ten Stollen, um Blei, Silber, Kupfer herauszuhauen. Immer wieder aufgepäppelt mit, vergleichsweise, gutem Lohn und mit viel Wein, Schnaps im Knappengasthaus und mit großen Tellern von Schweinernem, von Rinds-, Maultier- oder Ziegenbratlen.

Seit 1996 wird der Schneeberg als Erlebnisbergwerk ausgebaut, seit 1972 ist das ehemalige Schneeberger Herrenhaus eine der schönsten Südtiroler Schutzhütten, aktuell bestens bewirtet von der Familie Widmann. Frau Widmanns „Bauernsuppe“ (5,50 €) – eine Riesenschüssel hervorragender Rindssuppe mit 3-Handvoll „Bréat-Brekke“ – reicht allein schon aus, um den Gelegenheitswanderer die ca. 700 Höhenmeter von der Schneebergbrücke bis zur Schutzhütte auf den Schneeberg hinauf nicht mehr spüren zu lassen. Noch kräftiger ist die „Knappensuppe“ (5,50 €), in der Gerste, Wurzelgemüse und braune Bohnen deftig-g'smackig verbunden sind. Wer vor der Hauptspeise lieber ein paar Schritte machen will, kann sich ja im ehemaligen Knappendorf die Kirche, die renovierte Schmiede, die diversen Mundlöcher (=Stolleneingänge), den Bremsberg hinunter zum Seemoos oder die Reste der 1967 abgebrannten Knappenkaue anschauen. Ein Erlebnispfad mit eigener Broschüre (liegt in der Schutzhütte auf) lädt zum Erkunden ein.

Bessere Kasnocken (10 €) als hier wird man wohl im gesamten Passeiertal kaum finden: sehr würzig und lehrbuchmäßig weich, mmmh! Muas und Schwarzplentenen Riibl gibt es ab 2 Personen auf Vorbestellung!

Kann man denn ein Ziegenkitz noch essen, wenn es erwachsen ist? Und wenn ja, was tut man, wenn es sich um einen ausgewachsenen Bock handelt? Die Antwort ist einfach: Wenn man bei Schmorgerichten ein so feines, sicheres Händchen hat wie Frau Widmann, dann verwandelt sich die Angelegenheit – wie eben in der Schneeberger Schutzhütte um 15 € (von veritablen Bratkartoffeln begleitet) zu haben – in einen Gabelzerfallend-weichen Leckerbissen. Mehlspeisen: Apfelstrudel oder Linzer Schnitte (je 3,50 €), gut wie die Bauernkuchl an Feiertagen. Bis zum Becherhaus wären es ab hier sechseinhalb Stunden ... kalorienmäßig würde man das leicht schaffen, nicht einmal Schnee wäre ein Hindernis. Also los ...

(getestet im August)

★ = zwischen sein und nichtsein ★★ = mäßig ★★★ = gut ★★★★ = sehr gut ★★★★★ = hervorragend, außergewöhnlich